

# Grundlagen der Vetospielertheorie

Dag Tanneberg

7/9/2018

# Grundlagen I

- Wie definiert Tsebelis Vetospieler?
  - “individual or collective actors whose agreement is necessary for a change of the status quo” (19)
- Welche Entscheidungsregel folgt daraus?
  - Einstimmigkeit
- Welche Arten von Vetospielern nennt Tsebelis?
  - Institutionell, d.i. von der Verfassung vorgesehen
  - Parteilich, d.i. durch den politischen Prozess etabliert

# Grundlagen I

Entscheide, um welche Art von Vetospieler es sich handelt.

- 1 Die CSU in einer christlich-liberalen Koalition
- 2 Präsident Donald Trump
- 3 Das Bundesverfassungsgericht
- 4 Der Bundesrat

# Grundlagen II

- Was versucht Tsebelis mit Hilfe von Vetospielern zu erklären?
  - Politikstabilität, d.i. die Schwierigkeit, den Status quo signifikant zu verändern
- Warum sollten wir über Politikstabilität nachdenken?
  - Implikationen für bspw. Agendasetzungsmacht, Regierungs- & Regimestabilität
- Welche Indikatoren für Politikstabilität nennt Tsebelis?
  - Größe des Einstimmigkeitskerns
  - Größe der Gewinnmenge des Status quos

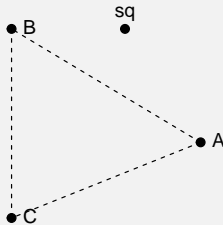
# Anwendung I

Definiere den Einstimmigkeitskern. Wo liegt er in der Grafik?



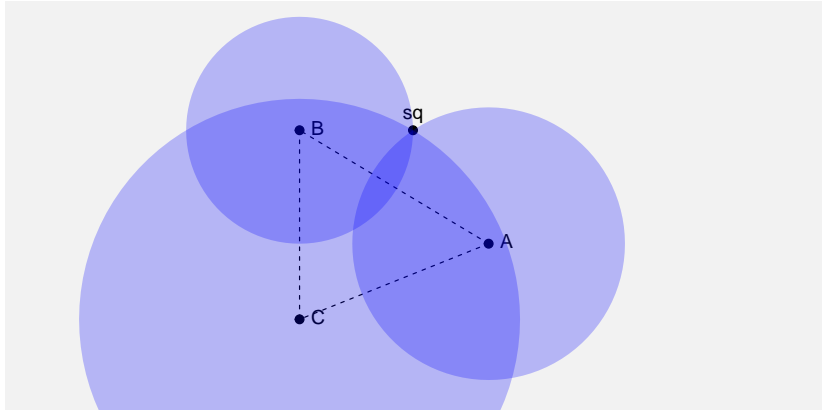
## Anwendung II

Definiere die Gewinnmenge des Status quo. Wo liegt sie in der Grafik?



## Anwendung II

Definiere die Gewinnmenge des Status quo. Wo liegt sie in der Grafik?



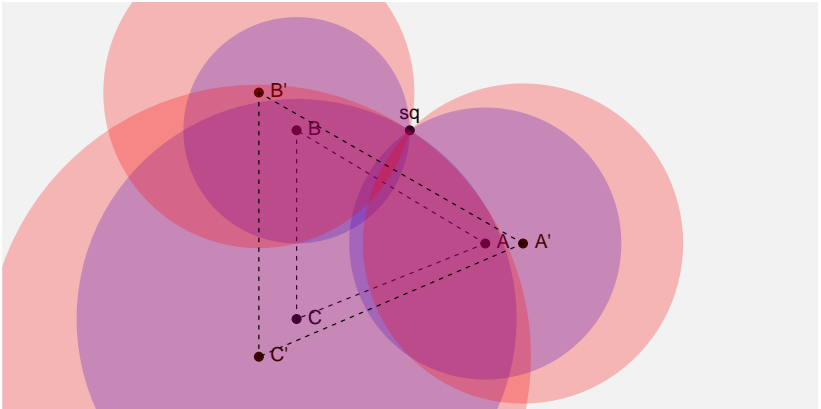
# Grundlagen III

- Welche Einflussgrößen nennt Tsebelis für Politikstabilität?
  - Anzahl der Vetospieler
  - Kongruenz von den Vetospielern
- Wie beeinflussen sie die Agendasetzungsmacht eines Spielers?
  - Agendasetzungsmacht sinkt, wenn Politikstabilität zunimmt



# Anwendung III

Woran erkennt man die höhere Politikstabilität (rot)?



# Anwendung III

Wann erhöht ein weiterer Vetospieler die Politikstabilität?

